

z. N. 36286

Saxe

PD



~~Voyez l'adresse ci-dessus~~
~~du Baron Schöberl von Schöberl.~~

zu Weimar

Koozielohy

franco

PD

Handwritten signature in brown ink



Handwritten initials "M.G." in brown ink



Handwritten signature in blue ink



Lieber Freund,

Dein Liebes wollte ich an die Sprache, um Ihnen für die freundlichen Güter, welche ich Anfang Aug. in Neudorf erhalten habe, meinen innigsten Dank auszudrücken, da ich aber noch Einigkeit, meine ich auf immerwährende Weise nicht befinden, und so allen Ihren mich Güter über meine Auslagenpflichten Ihnen auszudrücken habe, habe ich das Paragrafen an Sie zu schreiben die nicht aufpassen, so ich Ihnen die besten besten Schritte für das bequeme und ganz übersehe.

Als traurigen Volkes über Ihre Verschuldung, welche sich mir ich hoffe, während die Krieg in Ungarn beendigt, gebessert haben müßten, haben mich sehr betrübt, und da ich Ihnen über die unigen nur noch trauriger mitteilbar fühle, so will ich mich davon enthalten, und Ihnen nur sagen, daß ich jetzt in Eile nicht bin irgend eine angemessene Verpflichtung zu finden, um zu arbeiten so lange es meine Kräfte erlauben. Meine Anordnungen vorstellend sind leider so ^{unvollkommen} unvollkommen, daß da unsere Zinsen erforderlich sind um dieselben so schnell zu stellen, daß ich meine Gläubiger gegenüber mich Ihnen ferns kommen. Wenn die Verbindlichkeiten ganzlich erfüllt, so wird ich mich vielleicht bei einem anderen Giteu weise, werden zu werden, bevor Sie können, indessen so wie die Sprache nicht sagen, ist davon ganz nicht zu denken. Ich lasse darüber noch meine Mühe nicht

finden wird wenn ich keinen andern Grund vorbringe,
finden, warte ich mich irgend einem Tode widmen, und
Verwagungen für mich zu machen, um die fünfzig
Lebensjahre zu beenden, im Falle daß ich nicht mehr be-
gehr, was ich nicht noch nicht empfunden habe. Mani von:
Kraftlose Frau, welche seitdem durch Ihre eigenen Gesandtschaften
stand, als auch die Krankheiten der Kinder bis jetzt abzufallen
würde zu weit zu kommen, ich bin auch bei ihrer Mutter, ich hoff
ich, daß ich in einigen Wochen, daß ich, wenn ich mich irgend
wo beschreibe, ich das Glück haben werde die Person zu
sein mich zu sehen.

Was Sie mir von dem edlen Herrn geschrieben, hat mich
sehr erfreut und dazu beigetragen meine Liebe zu erhöhen,
welche mir Sie wissen ich hier in Wien für ich empfunden,
wie sie mir die besten, liebsten und besten was ich von
seinem vorzüglichen Charakter gefühlt habe, damit ich es
mir nicht denken darf es geben mir sehr schöne Tage
wird.

Über die Sache habe ich mich sehr freundlich mittheilung
wissen anders gefühlt, als daß er nicht wieder einen
Brennereibehälter von Kaffee aus, zu verwenden haben.
Wenn Sie etwas Näheres von ihm über mich gefühlt,
so spiele Sie mir es mit, denn Sie wissen was für ein
wahrer Jucker ich an allen den neuen mit der Arbeit
- Ich habe das Meißnerpapier gefühlt ich in Hamburg zu
sehen, wofür ich zwei Stunden von Paris abruft er-
gebenen was - Ist es in England gewesen?
Auf welchem Sie sind zu kaufen und momentan auf

niemals von mir Frankfurt, wo ich hingegonnen. Ich war
in einem armen Hofe, (welche von den Ärzten verschaffen
nach Italien ging um das Maßstäblich an den Hof in
Paris anzukommen), in Leipzig lebte ich zu sorgen, sonst
zu mir alle Verhältnisse. Ich kam in den Herbst nach
Hamburg, wo ich ein Jahr verlebte, und wünschte mich
ob es sich mir nicht thun sollte, mich nach ein Jahr zu
Kauf, und nunmehr in der Gegend, die ich in Leipzig
zu mir bekam, eine Bekanntschaft, welche ich in Leipzig
so sehr abgefeilt hatte, zu erinnern, da ich aber
auf ihm die besten des Meines, zu bewahren geblieben,
welche, mich nicht mehr zu ganz, die ich
und ich eruliche Bekanntschaft anzunehmen. Ich
ich mich nicht aufhalten zu ihm zu kommen und ihm die
Hand zu zeigen - Ich kenne mich über sein fastes Spiel,
und ich kenne mich begreifen. Ich war, da ich so sehr
Licht gesehen zu sein, ich nicht in der Hand der
Dinge gewesen sein.

Leben Sie mir noch mein lieber guter Freund,
ich brauche Ihnen nicht zu sagen. Ich ist mich sehr
freier Kunde einige Jahre vor Ihnen zu bekommen
in der Hoffnung, dass Sie mich gewaltig und glücklich
über Ihre jetzigen Absichten, ob ich über eine
guten Erfolg in Willenschen bin werden willfähr
kann, was ich von ganzem Herzen wünsche.
Von mir sehr Sie nicht betrübt mein lieber, so
lange mir Gott die nöthigen Kräfte liebt, dass ich
wirken und arbeiten kann, und so lange ich

meinem beifolgenden Briefe, mein Weib zu Tode
haben werde, so darf ich mich auf mein Kindel
nicht verlassen. —

Auss der Spitze.

Respektvoll

Später Sie mir etwas mit über Keller's Letter-
mann, Schwendler's, Halpert's, bitte. —
Der meinem Briefe erwünsche Sie zu
Niemanden in so Licht, walperich ganzlich
güthe, und bitte was es auf die fürklum
ausstellen möge — Adieu — Mein
Compte ist fins, Rue de la Régence N. 8.
Was mich noch? —

